



Das Weihnachtsevangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Stadthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



Herrad von Landsberg, Hortus Deliciarum
Illuminierte Handschrift, um 1175; Detail: Engel verkünden den Hirten die Geburt des Heilands, Text:

Angel[us] dicit ad pastores Nolite timere Evangelizo vob[is] gaudiu[m] magnu[m] Natus est vobis hodie Salvator

Das mit rund 350 Miniaturen ausgestattete Werk sollte ein Compendium des Wissens für die Klosterfrauen des elsässischen Klosters Hohenburg sein. Herrad von Landsberg, Äbtissin von Hohenburg 1167 bis 1195, hat – zumindest maßgeblich – nicht nur den (lateinischen) Text verfasst, sondern auch die Miniaturen geschaffen.

Bildquelle: wikimedia commons

Die Handschrift wurde 1870 während des Deutsch-Französischen Krieges bei der Beschießung Straßburgs durch deutsche Truppen durch ein Feuer zerstört. Mehrere zuvor angefertigte genaue Abschriften, Nachzeichnungen und Beschreibungen erlauben eine Rekonstruktion der Miniaturen.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, **der Engel aber sagte zu ihnen [den Hirten]:**

„Fürchtet euch nicht, denn **ich verkünde euch eine große Freude**, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: **Heute ist euch** in der Stadt Davids **der Retter geboren**; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „**Kommt, wir gehen nach Bethlehem**, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten

über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.

Lukas 2,1–21

Nach der Einheitsübersetzung (1980)